

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 57.

Halle a. S., Mittwoch 19. Juni 1895.

Gründer Hermann: Gerlach, Leipzigerstraße 5.

Landwirthschaftliche Kreditgenossenschaften.

Nach der unermüdeten Arbeit, welche die Diskussion über den Stempelsteuer-Gesetzentwurf charakterisirte, die nur aus Anlaß der Debatte über den Fideikommissstempel einen etwas frischeren Zug zu nehmen gab, ist jetzt die Beratung der Vorlage betreffend die Errichtung einer Centralanstalt zur Förderung der genossenschaftlichen Personalkredit in preussischen Abgeordnetenhaus begonnen worden.

Zur Finanzierung dieses Gesetzes, welches die Regierung in den letzten Tagen allen vertreten hat, entsalt auch diesmal wieder in großen umfassenden Bügen die Motion, welche dem Entwurf zu Grunde liegen und die Abstimmung, welche die Ueberweisung der Vorlage an die Kommission bedarf, beweis, daß das Zustandekommen des Gesetzes gesichert ist.

Das Gesetz wird in der Entwicklung des genossenschaftlichen Kreditwesens epoche machen. Mit Recht legte getrennt der Abgeordnete Anselm das Hauptgewicht darauf, daß die Centralanstalt ein Einlen des Ansehens aus für die genossenschaftlichen Kreise zur Folge haben werde. Der kleine Landwirth oder Geschäftsmann, der heututage seine Kundenwechsel an der Genossenschaftsbank besorgt, hat, wenn er Provision und alle sonstigen Unkosten inzurechnet, nicht selten 7-8 Prozent Zinsen zu zahlen - eine Thatfache, die recht ansehnlich mit dem Umfange kontrahirt, daß an der Börse tägliches Geld oft kaum bei 1-1/2 Prozent unterzubringen ist.

Das dürfte nicht unangebracht sein, sich in diesem Augenblicke daran zu erinnern, daß der Antrag des Herrn v. Mendel-Steinfeld auf Berechtigung eines Kredit von 20 Millionen Mark zur Unterstützung der landwirthschaftlichen Kreditgenossenschaften der größte Betrag des vorliegenden Entwurfs gewesen ist. Daran mag sich die Erweiterung knüpfen, ob die Summe von 5 Millionen ausreichend erscheint. Man kann dies billig bezweifeln. Wenn die Kreditwürdigkeit bei der Landwirthschaft und im Handwerk bisher geringfügig zu nennen sind im Verhältnis zu den Summen, welche der Großhandel und die Börse umsetzt, so ist zu erwägen, daß es diesen Beträgen bislang an einer Kreditgenossenschaft gefehlt hat.

Aus der Rede des Finanzministers ist inzwischen das unumwundene Geständnis hervorgegangen, daß die Reichsbank und die preussische Seehandlung die Dienste der zu schaffenden Centralstelle nicht ersetzen können. Der Minister setzt sich damit in einen Widerspruch zu überschenden Gegenstand mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, welcher in seiner derzeitigen heftigen Erwiderung gegen den Grafen Witsch behauptete, die deutsche Reichsbank genüge auch den Ansprüchen der Landwirthschaft vollkommen. Wenn nun die Reichsbank mit einem Kapital von 120 Millionen, umfangreichen Netzen und einer vortrefflichen Organisation arbeitet, so leuchtet ein, daß bei einer weiteren Entwicklung des landwirthschaftlichen und Handwerkerkredits auch die Mittel des Central-Instituts eine Vernehmung erfahren lassen. Freutlicher Weise wird sich ohne große Schwierigkeiten diese Ausgestaltung im gesetzgeberischen Wege vornehmen lassen.

Die Errichtung der Anstalt bedeutet einen ersten Schritt auf dem Wege, welchen die Politik der letzten Mittel zur Bänderung der Noth der Landwirthschaft unternimmt. Dieser Schritt bedeutet einen nicht zu unterschätzenden Erfolg, weil er auf einem Gebiete gewonnen wurde, auf welchem die Gegner der Landwirthschaft sich bisher als die Stöpsel der volkswirthschaftlichen Wahrheit gebildet.

Zwischen Nordsee und Ostsee.

(Von unserm id-Korrespondenten.)

Riel, 18. Juni.

Während der letzten fünf Wochen, die ich in Karlebad zubrachte, mit einer gründlichen Keimformenreinigung des ganzen inneren Menschen beschäftigt, verging nicht ein Tag, an welchem nicht über die bevorstehende Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals bei Riel und sonstwo gesprochen wurde. Menschen allerlei Jüngern beteiligten sich daran, Amerikaner und Engländer, Holländer, Schweizer und Kuffen, Skandinavier und nicht am wenigsten Oesterreicher und natürlich Deutsche. In einem großen Saalraum mit vielerlei Volk zu einander und man kann dort leichter als irgendwo eine Sammlung von Meinungen hören, die nicht auf gemeinsamen Boden entstanden sind. Jeder kommt aus einem anderen Kreise und übermittel etwas aus dem eigenen Gebirge.

Karlebad ist u. a. ein Stelldichein von Lebensliebenden, Genußsuchtigen und Wagnertanten der ganzen Welt, also ein riesiger Versammlungsort solcher Leute, die in ihrer zur Gewohnheit gewordenen Bestimmung zu garlicher Kritik leicht geneigt sind. Nirgends sieht man auf einem Saale soviel misvergnügter Gesichter, mürrischer Mienen, kampfbereiter Gemüther. Der Teufel soll dabei vernünftig sein und wohlwollend; bei der schmalen Röhre, dem heißen Wasser und dem wüthenden Weiden, bei dem täglichen Ärger mit der allgemeinen überreichlichen Trinkgenüß, den hinter den böhmischen Braunkohlen, welche die Karlebadbrunnen veräußern und den unbeherrschten Frühlingswetter im böhmischen Gebirge. Also es magte etwas von dem fränklichen Unbehagen sein, das als geteuerer Passagier über den berühmten Weidbach schwebt, aber besonders freundlich sprachen die Weissen nicht von dem geplanten großen internationalen Prunk, womit die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals begangen werden soll.

Auch auf der langen, mehrfach unterbrochenen Bahnfahrt von Karlebad bis nach Riel bildete die Kanalfrage bei den wechselnden Neugierigkeiten einen befriedigenden Gesprächsstoff. Unter Berlin, in der Nähe Hamburgs und dann weiter bis hier nach Riel wurden die Urtheile mürber. Man sprach von dem höchsten Nutzen, ermag geschäftliche Vorteile und ließ die grandiose internationale Wasserstraße nicht allein aus Gründen höher persönlicher Eitelkeit, sondern als ein erfreuliches Zeichen sichtlicher politischer Friedfertigkeit gelten.

Ein Hauch jatten Wohlgefallens lag über dem gegeneinander Lande zwischen Hamburg-Alb-See-Riel, über den nachträglich Gegenden der Wasserfante (material), wo die Leute sich reichlich mit allen guten Gaben schon Vormittags nähren dürfen; mit frischer Butter und geräucherter Kal, mit fetten Schweinebraten, gemästeten Gänzen und gutem alten Wein. Und nicht zu wenig! Wo sie nicht, wie in Berlin bei dümmen Raucher und schmalem Butterbrot aus lauter nervöser Gerichtheit nur alles beschneidenden Opposition erliegen, aber wie in Karlebad mit jedem tiefem Glanzwerks-Bauser als heiligem Morgenruhm im leeren Jagd erich durch einfüßiges Spazierlaufen müssen ein farges Frühstück verdienen, dessen höchste Heiligkeit für die Mehrheit in gestöckten Schinken mit trockenem Weibstrot besteht. Aber nicht zu viel!

Indessen, ob man nun mit heiterer oder misvergnügtem Auge auf die Kanal-Bestimmungen sieht - eins ist zweifellos zu Stande gebracht: die ganze Welt spricht von den Feilen, der Grobalt ist erfüllt von der Kunde, daß fortan ein Nord-Ostsee-Kanal existirt, der eine neue Verbindung der beiden nördlichen Meere Europas durch eine künstliche Wasserfante herstellt.

Man künftighin nicht davon weiß, ist ein großer Ignorant oder ein vollkommener Wiber, denn nicht weniger als 165 Journalisten aus allen civilisirten Oden und Euden der bewohnten Erde sind als Postamentläufer des Ereignisses an Ort und Stelle. Ihre Telegramme und Briefe werden nächster Tage in Tausenden von Zeitungen wiederlesen.

Wenn etwas neben der Fertigstellung des Kanals zu bemundern ist, dann ist es die Wandlung, welche mit der Behandlung der Presse im offiziellen Deutschland allgemach vor sich ging. Den Journalisten wird in diesen Tagen von oben herab eine Aufmerksamkeit erwiesen, als ob sie beinahe mit einem Kränlein auf dem Haupt geboren worden. Die Abfertigung stellt ihnen offiziell einen Dampfzug zur Verfügung, der neben dem Kaiser-Schiff ansetzt, sie dürfen überall an erster Reihe mitgehen und mit sehen, hellenwegs sogar offiziell mitsehen. Bei der Abfertigung sollen sie auf einem Dampf der Hamburger Senats unmittelbar hinter dem Kaiser im Geschwader fahren. Einzelne Behörden vermochten dieses Entgegenkommen erst gar nicht zu fassen, so daß schließlich der Kaiser persönlich angerufen wurde. Und es ist mit Dank anzuerkennen, daß er sich sofort zu Gunsten der Journalisten ausproben. Weisheit geschah es nur im Geiste seines berühmten Ahnherrn des „alten“ Friedrich. Wenn die der da nicht ein Kerl nicht so tollkühnig für die leben, erfährt die Welt nichts! Aber es geschah doch.

Wenig ist dieser Tage meine Durchfahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal mochte, bemerke ich ein wenig durch Hamburg, das mit jedem Jahr reicher und glänzender sich entfaltet und nicht nur eine stolze, sondern allgemach auch eine wirklich stolze Stadt geworden ist. Von dem neuen Rathhause waren

Mode.

Man spricht so viel über die Pustucht der Frauen, ihre als unangenehmlich höchst erachteten Anschaffungen, wenn es gilt, eine Rede zu halten, - ihre Abhängigkeit von Schwanden und Moden, welche es wohl an der Zeit ist, sich die Frage vorzulegen: „Könnte man denn das vielen. Um und Auf nicht entdecken? Ist es nicht möglich, keinen Toilettenbedarf zu einzuzahlen, daß er nicht von Saison zu Saison erneuert werden muß?“

Wohl giebt es eine tolle Mode, die dem Wechsel trost und es gestattet, eine aus guten Stoffen torrest gearbeitete Toilette zwei, drei Jahre lang auf dem Repertoire zu erhalten, indeß diese aus ersten Fasern stammenden, gediegenen Moden stellen sich im Bereiche des Reichthums zu Hause, die die modernen Entartungen, die die ephemeren Moden mit der Saison ändern. Solch ein modernes Modifizieren macht freilich Anstand auf Gediegenheit, fama gewöhnlich, Hauptstadt, zum Gerie, Mail - Champêtre, wo zur einfachen Landparthe getragen werden, ist stets edel und munter, während das letzte Kleid „aus einem Haare“ bald zu fahmer, zu pompos, auch wohl zu - schade erachtet, um allen Strapazen der Sommerkampagne ausgesetzt zu werden. Grund genug, daß man eben das letzte Genre kultivirt, das eben den prächtigen, für manche Modedame ganz unentbehrlichen Reiz gewährt, öfter als recht und auch Einbildung in die Moden-journale thun zu dürfen. In seiner Zeit des Jahres wird so oft Toilette gewechselt, wie gerade jetzt. Im Karneval kann selbst eine allbekannte zu Moden verschickte Dame mit 1-4 neuen und eben nicht rekonstruirten Toiletten für Auslagen finden, legt, wo uns die Mode mit allerhand durchsichtigen Verleges, Grenadines, Mulls, Paltins und Seidenstoffen überfluthet, wo die ganze Farbenfala für modern gilt und auf unserm lieben Ich zur Geltung kommen will, gelangt es selbst den sparsamen Frauen nicht, ihre Toilettenbedürfnisse zu vereinfachen. Diejenigen, die da meinen, mit einem selbst Alpacas, Woll-, Lederkleid für Auslagen an einem Saure zu finden, sehen sich nicht bald einmüthlich. Die jetzt modernen, mit Wohlthat gefüllten Kleider nügen sich, wenn möglich getragen, gar zu schnell ab, das heißt zwar schätzbar, aber kein Zeichen der Bescheidenheit, nur zu schnell durch, und ohne Seidenunterlage wird ja nicht einmal der einfache Crepe oder Mohair-Bild gefehlt, ein Luxus, der die Kleiderzeit bedeutend gekürzt hat, ohne die Gelegen merkwürdig zu fördern.

Weshalb man, das ein halbeswegs leicht aufzufinde Dame legt, wenn sie für den Kaufmannstisch steht, Kleider in allen Modestufen, benutzbar, edelste, welche für die sonnenhellste Zelle, blaue, rotfarbene, feinstartige für diverse Zwecke, graue und braune für zweifelhafte Wetter, der obhaken schmarnen Kleider nicht zu vergessen, die auf allen kleben können mit gutem Geiste verwendet werden, so erfüllt, allen

das Tugend wieder bald soll ist, ohne daß man noch etwas Neues für Wille und Gesellschaften in Frage gezogen. In früheren Jahren, da die graue Toilette für alle Tages- und Jahreszeiten von genore war, kam man billiger davon; die englischen Kostime hielten sich länger in den Moden, als jetzt. Wie sich die in der Ballonwelt gerichtet, die Zeit der Gestirne befrist, der Prunkrock am Hand durchgeschoben, das plirrische Gesagte unanendlich geändert, so daß ein Toilettenersatz notwendig geworden. - Ein anderer wohl zu berücksichtigender Uebelstand ist, daß die modernen Farben gar zu leicht verschwinden. Man muß billige Stoffe in den leichtesten Gewandformen, prüft sie auf ihre Dauerhaftigkeit, aber nicht auf ihre Schönheit und erlitt da oft, daß sie, wenn hundelndem dem Sonnenbrand ausgesetzt, ihr munteres Rokort verlieren und wie verwechseln aussehen. Diese allerdings nicht angenehmen Erfahrungen werden zumest bei denen Foulards, zerstoßen Grenadines und wiesentändigen Banges gemacht, letztere jetzt als eleganteste Toilettenkleid und mit ärmrigen Spitzen befestigt eine eben vornehm, wie elegante Toilette darstellend.

Heute, wo alle Farben ins Treffen geführt werden und man von einer eigentlichen Modedebat nicht sprechen kann, fällt es kaum auf, wenn Frauen, die für die soliden Frauen aus Frau, Braun, Schwarz, Zerkochschwarz, Blau, oder der Modestilbeil Gebrauch machend, sich Kleider in den lebhaftesten Tönen, wie Orange, Gerie, Kardinalroth, Türkisblau, Weidenrün zu zulegen; namentlich für's Land werden farbträchtige Toiletten gewählt, für Aurore mehr Licht mit Spitzens und Seidenstoffen ausgestattet, für die Stadt Toiletten aus hellem Stoff, Alpacas oder Crepe, der Mod glatt, die Rede mit Spitzelkollern und offenen Vordertheil, das, weil zurückgeschlagen, eine Blouse von durchbrochenen Seiden-Gaze hervorsteht läßt.

Das Toiletten-Budget dürfte sich vereinfachen, wenn, was bald vorauszufragen, die Mode wieder zu den billigeren Farben zurück gehen wird. Schon jetzt sieht man in den Moden, die bereits ihre herkömmliche komponenten, zumest Moden in Stahlgrau, Aufschwirrin, Toilette, Maroon, Schwarz, in all jenen Tönen, die keinen zu häufigen Zollefmedial bedingen; so lange aber noch Frauen wie Frau, Türkis, Grenat, Saphir, Corail, Blau, Goldgelb, Sifron dominierten, wird an eine Vereinfachung im Toiletten-Repertoire nicht zu denken sein und wohl eher werden sich die betreffenden Damen und Weiber mit den hohen Rechnungen abfinden müssen, die die diesjährige Mode bedingt. - Ein großer Luxus dokumentirt sich in Spitzen-Applikationen, die auf Zailien, Wermuth, Wismuth angebracht werden und wesentlich dazu beitragen, ein Toilettenkleid elegant erscheinen zu lassen. - Sehr modisch sind Moden von Monarch-Günte, einem leicht, elastischen Seidenstoff mit verschömmenen Wulsten, aus rosendem glatten Monopel ganz mit Spitzen-Applikationen bedeckt ist. - Statt der zeitlich beliebten glatten Woll- und Tuffor-Ge-

webe empfiehlt man solche mit weissen, geklärten Seidenstoffen durchsichtig zu weihen, die weidest wie Hofeide sind und trotz Konsum-Streife werden dürfen. Bald sind die Streifen jähren, bald linienbreit, in größeren wie kleineren Zwischenräumen von einander, glatt, gewellt, gekreuzt, mit gelben Zainen durchzogen; auch weisse Zuffor-Gewebe mit farbigen Streifen gemultert finden vielen Beifall und wie die zuvor genannten zumest von den Herrschaftlichen Frauen eingeführt; - ihre Weichheit wegen werden sie allen Crepes, Grenadines und Gime-Stoffen vorgezogen.

Für Kleider wird ein dem Körper sanft ähnlicher Stoff empfohlen, der zerk und behäut ist und namentlich gern in den bekannten Lederarten verarbeitet wird. Die Nianze Subde, dem schwebenden Leder ähnlich, wird mit weissen Meeres ausgefacht, weiß loutardirt und erhält dadurch ein sehr feines Ansehen. Das moderne Weidestoff hat einen gleichmäßig großen Staubmantel mit Genousen und Pelzreize; auch empfiehlt man fast der Modantel lange Sand-Jourets mit Wollwoll-Falte, doch ist es fraglich, ob sich diese nicht gerade leidenden Konfektions einführen.

Gelegentlich der letzten Moden sah man viel Kleider aus Damast-Günte mit blauen Umranden, die zier, aus leuchtend in einander gelegt, alle Flächen, die sich in den Güntes zeigen, entzünden; diese Umranden, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans, Franzen etc. nach We lieben ziert; die große Staatsfrage ist nun aber die: Trägt man den Schal über oder unter dem Hemdkopf? Ein darüber getriebenen das ganze Gesicht, in Mode kommen; sie bestehen aus einem 3-4 Meter langen, 80 Centimeter breiten Stoffstreifen, den man mit Seidenreize, Seidenschürzen, Spitzen, Bolans









Anna, Weberische (Alfabe, Curanthe) Partien, sowie der Fiedel spielen zu ihren Hauptrollen. In früheren Jahren war sie durch eine hervorragende Kompositionen...

Kunst und Wissenschaft.

Die Jury für die Konfessionstheorie zum Biennal hat vorgestern ihre Entscheidung getroffen. Nicht weniger als zehn erste Preise sind zuerkannt worden...

Schulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

Die akademische Professor und Direktor der Medizin für Hals- und Ohrenkrankheiten an der Universität...

Vermischtes.

Verjüngungswässer. Paul Devigne, einer der berühmtesten belgischen Bildhauer, wurde, wie schon gesagt, irrtümlich in eine deutsche Pflanzensammlung verpackt...

Letzte Draht- und Zernsprech-Nachrichten.

Berlin, 19. Juni. Wollmarkt. Am Lager waren 7000 Ctr. gegen 12000 Ctr. im Vorjahre. Vermittelt war das Geschäft...

Cournotierungen

der Berliner Börse vom 19. Juni. 2 Uhr Nachmittags.

Krennische und deutsche Fonds.

Table with columns for stock names and prices. Includes Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. conf. Staats-Anl., and various bank shares.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign stock names and prices. Includes Regent-Gold-Anleihe, Russ.-Amer. Gold-Anl., and others.

Städtische Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with columns for city stock names and prices. Includes Aktien der Stadt Berlin, Aktien der Stadt Hamburg, etc.

Industrie-Papier.

Table with columns for industrial stock names and prices. Includes Aktien der Maschinenfabrik, Aktien der Zuckerfabrik, etc.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank stock names and prices. Includes Aktien der Reichsbank, Aktien der Handelsbank, etc.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser ist mit den vier kleinen Prinzen und seinem Gefolge Vormittags 11 1/2 Uhr...

Hamburg, 19. Juni. Früh kurz nach 7 Uhr traf der König von Sachsen ein, bald darauf der Großherzog von Baden...

Biel, 19. Juni. Sämtliche Geschwaderchefs und zahlreiche Offiziere aller Nationen sind unter Führung des kommandierenden Admirals von Knorr...

Biel, 19. Juni. Um 8 Uhr Früh wurden auf allen Schiffen der verschiedenen Nationen unter den Klängen ihrer Nationalhymnen die Flaggen gehißt.

Biel, 19. Juni. Die Stadtpräfektur hat den Festschmuck und die Aufnahmen der Fremden vorgenommen. Auf Plätzen und besonders vor dem Bahnhof sind ganze Wälder von grünen Bäumen...

Volkswirtschaftlicher Theil.

Wochenmarktschau auf dem Centralmarkt.

Die Wochenmarktschau des Wochenmarktes der letzten Woche war eine allgemeine Schwäche, die wohl hauptsächlich amerikanischen Einfüssen zugeschrieben ist.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes various types of flour, oil, and other goods.

Wochenmarktschau auf dem Centralmarkt.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes various types of flour, oil, and other goods.

Wochenmarktschau auf dem Centralmarkt.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes various types of flour, oil, and other goods.

preise weiter aufeinander folgender Wochen, und die Gigner hoffen noch auf höhere Preise. Selber ist augenblicklich matt und die Preise...

Concursverfahren, Zahlungsverordnungen etc.

Steinfeger Wdh. Nordmann in Nüßelstein; Kaufmann Ad. Dorf Sommer in Franzenberg.

Marktberichte.

New-York, 18. Juni. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die gestrigen Notierungen sind eingekammert beigefügt.

Chicago, 18. Juni. 6 Uhr Abends. Waarenbericht.

Die gestrigen Notierungen sind eingekammert beigefügt. Weizen per Juli 74 1/2 (73 1/2), per Juli 74 1/2 (73 1/2), Mais per Juni 42 1/2 (41 1/2), Speck short clear nomin. (nominal), Port per Juni 29 1/2 (28 1/2).

Börse von Berlin vom 19. Juni.

Grundbesitz. Auf die feste Öffnung der Börse wirkte außer dem günstigen Tendenz der Auslandsbörsen die mit vieler Sicherheit auftretende Meldung ein, daß die deutsche Anleihe noch nicht...

Produktionsberichte.

Wagdenburg, den 19. Juni 1895. (Cfr. Drahtbericht.)

Wagdenburg, den 19. Juni 1895. (Cfr. Drahtbericht.)

Wagdenburg, den 19. Juni 1895.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes various types of flour, oil, and other goods.

Wagdenburg, den 19. Juni 1895.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes various types of flour, oil, and other goods.

Foulard-Seide 95 Pf.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof), Zürich.

Alle Anzeigen,

welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäßer Weise für stämmiche Zeitungen besorgt von dem

Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen

Otto Thiele

Berlin O., Brüderstrasse 8.

4 Hütte... 1 Hütte... 2 Hütte... 3 Hütte... 4 Hütte... 5 Hütte... 6 Hütte... 7 Hütte... 8 Hütte... 9 Hütte... 10 Hütte... 11 Hütte... 12 Hütte... 13 Hütte... 14 Hütte... 15 Hütte... 16 Hütte... 17 Hütte... 18 Hütte... 19 Hütte... 20 Hütte... 21 Hütte... 22 Hütte... 23 Hütte... 24 Hütte... 25 Hütte... 26 Hütte... 27 Hütte... 28 Hütte... 29 Hütte... 30 Hütte... 31 Hütte... 32 Hütte... 33 Hütte... 34 Hütte... 35 Hütte... 36 Hütte... 37 Hütte... 38 Hütte... 39 Hütte... 40 Hütte... 41 Hütte... 42 Hütte... 43 Hütte... 44 Hütte... 45 Hütte... 46 Hütte... 47 Hütte... 48 Hütte... 49 Hütte... 50 Hütte... 51 Hütte... 52 Hütte... 53 Hütte... 54 Hütte... 55 Hütte... 56 Hütte... 57 Hütte... 58 Hütte... 59 Hütte... 60 Hütte... 61 Hütte... 62 Hütte... 63 Hütte... 64 Hütte... 65 Hütte... 66 Hütte... 67 Hütte... 68 Hütte... 69 Hütte... 70 Hütte... 71 Hütte... 72 Hütte... 73 Hütte... 74 Hütte... 75 Hütte... 76 Hütte... 77 Hütte... 78 Hütte... 79 Hütte... 80 Hütte... 81 Hütte... 82 Hütte... 83 Hütte... 84 Hütte... 85 Hütte... 86 Hütte... 87 Hütte... 88 Hütte... 89 Hütte... 90 Hütte... 91 Hütte... 92 Hütte... 93 Hütte... 94 Hütte... 95 Hütte... 96 Hütte... 97 Hütte... 98 Hütte... 99 Hütte... 100 Hütte...

**Ku- u. Verkäufe. Verpachtungen.**

4 Rittergüter, nahe Amdenstadt...  
1 Rittergut a. b. Nordhausen-Erfurter Bahn, ca. 600 Mg. sehr empfehlenswertes Objekt, veräußert durch  
**C. Adam, Weimar.**

In Raumburg a. S., ist eine in jeder Lage gelegene Veräußerung mit herrl. Aussicht in das Saale- und Unstruthal unter gütlich. Beding. zu verkaufen. Die Veräußerung - während für Rentiers oder Gärtner - besteht aus 11. 21/2 Hekt. Wäldern, 21/2 Hekt. Obst, 100 Mg. bewirtschafteten Acker, 30 Mg. Wäldern, 17439 Hekt. Raumburg a. S., 15. 11. 1895.

**Veräußerung** 17440 von 2-400 Morgen guten Boden von schätzbarem Landwirthschaftsgut, ca. 351 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Naumburg a. S.

**Guts-Verkauf.**  
Verkauf veränderlicher halber Gut, 1/2 St. von Bahnhofsstation, 1/2 Mg. Feld, 2 1/2 Mg. Wäldern, 20 Morgen Obst- und Garten, in d. über 100 Mg. bewirtschafteten Acker, 30 Mg. Wäldern können auf 12 Jahre mit übernommen werden. Auch ist Gelegenheit geboten, noch mehr Feld zuzukaufen. 17366  
Veräußerung durch die Expedition unter N. 7266.

**Landschaft der Provinz Sachsen.**

Die am 1. Juli d. J. fälligen Ausschüsse Nr. 1 der 4/5-jährigen Finanzbriefe des kaiserlichen Reichsanwalts der Provinz Sachsen, Nr. 2 der 3/4-jährigen und Nr. 3 der 2/3-jährigen Finanzbriefe der Provinz Sachsen werden bei unserer Kasse und den Herren Hermann Arnold & Co., Bank-Kommandit-Gesellschaft, hier selbst, bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin und in Darmstadt und bei deren Filiale in Frankfurt (Main) bereit.

vom 22. ds. Mts. ab

**kostenfrei** eingek. Halle (Saale), am 14. Juni 1895.  
Die Direction der Landschaft der Provinz Sachsen.  
**Hoffmann. Goeldner.**

**Offene und gesuchte Stellen.**  
3 tichtige **Bleilöther** auf sofort gesucht. Meuser, Chem. Fabrik Cietkon, Sitterfeld, (7242)

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein unverheirateter, zuverlässig arbeitender Landwirthschaftler. (7453)

**Buchhalter,** der die wichtigsten Vorkaufschritte mit zu übernehmen hat. Beugnisse in Abschrift, kurzer Lebenslauf und Gehaltsanprüche erbeten. **Domäne Schlachbach b. Kößkau, Leipzig-Carlsfeld.**

**Hofverwalter** gesucht, der in der Buchführung bewandert ist und nur gute Beugnisse aufweisen kann. (7396)  
**E. Bake, Teuchern.**

Junger bescheidener Mann, 22 Jahre, mit aus Gesundheitsrücksichten seinen Beruf ändern und sucht sofort zur Erlernung der Landwirthschaft Stellung auf einem Bauerngut als Volontär. Herr. Thieren unter A. K. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Magdeburg. (7441)

Eine zuverlässige unabhängige **Kinderfrau** sucht zum 1. Juli. (7433)  
Hilfsgeld Weidewitz b. Schönewitz, Fr. Inspector.

Ein Landwirth, der bereits 4 1/2 Jahre praktisch thätig war, nachden möglichen Jahre thätig hat, sucht, um sich in der Landwirthschaft zu vervollkommen, Stellung als

**Volontär** in einer mittleren intensiv betriebenen Wirthschaft der Provinz Sachsen. Gefl. Offerten und Bedingungen an N. 7426 a. d. Exp. d. Hall. Ztg. (7426)

Ein nicht vermählter fleißiger **Verwalter** im Besitz guter Beugnisse, findet bei freier Station und 300 Mark Gehalt sofort Stellung für alle Dorf- und Feldgeschäfte. Bedingungen und Zeugnisabschriften, welche letztere nicht zurückgeschickt werden, wollen man richten an **A. Schaefer, Abteleben.** (7420)

Nach Leipzig wird für drei kleine Mädchen im Alter von 7, 8 und 9 Jahren ein ganz zuverlässiges, durchaus erfahrenes Stüberfräulein oder eine ältere Stüberfräulein gesucht, welche bereits längere Zeit bei Kindern gemeiner Beugnis-Verhältnisse nicht Photografinie bitte zu senden an **Frau Anna Meissner, Leipzig, Schwägerstraße - Str. 3.** (7406)

Sum 1. oder 15. Juli wird ein junges Mädchen (nicht über 18 Jahren), welches im Schneidern, weiblichen Handarbeiten und Nähten nicht unerfahren ist, zur **Stütze der Hausfrau** gesucht, ohne gegenwärtige Entschädigung. Offerten erbitte unter N. 7376 an Exp. d. Ztg. (7376)

**Landwirthschafterin.**

erhalten 1. Juli und später angenehme Stellen durch Frau Anna Fleckinger, Al. Ulrichstr. 8, part.

Heil. u. jüng. Landwirthschafterinnen, hochmannliche erhalten gute Stellen durch (7452)  
**Pauline Fleckinger,** Mannheimerstraße 5.

Auverlässige tüchtige und energische **Wirthschafterin** (Mannell) sucht zum 1. October oder früher  
**P. Boesche,** Ritterg. Janisroba b. Naumburg a. S.

**Vermiethungen.**  
Eine herrschaftliche Villa, mit Hausgarten in Trotha, zum 1. October d. J. eventl. auch früher zu vermieten. Näheres im Comptoir der Zuckerfabrik zu Trotha zu erfragen.

**Herrschaftliche Wohnung.**  
Im Hause Clobigauerstraße Nr. 20 in Merseburg ist per 1. Juli c. die ganz, hochherrschäftlich eingerichtete 1. Etage mit Garten, Bierstall und Wagnerräume zu vermieten. (6884)  
Näheres bei **Gedr. Friedmann,** Halle a. S., Marienstraße 24.

**Herrschaftl. Etage** in feinem Hause zu vermieten. Näheres bei **H. W. Richter,** Halle a. S., Marktstr. 20, p. (7456)

**Wein Rittergut,**

Fr. Zagan, 1 St. v. Stadt u. Bahn, alter Familienitz, Gesamtareal 1200 Mg., wovon die Hälfte Wald, das andere vorz. Acker u. Wäldern in hoher Kultur besteht. 1/2 Winterung, 1/2 Sommerung, 1/2 Obstfrüchte, prächtige maltsche Gebäude, schönes Schloß im alten herrlichen Park, sehr reiches, lebendes und todtes Inventar, reine Milchwirthschaft, hauptsächlich das beste Rittergut des ganzen Kreises Zagan, mit großer Feinerie u. vordr. Jagd, auch Hochwild, Brandlöse circa 152000 Mk. Dopp. feil, ist für den feinsten Preis von 96000 Thlr. bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Agent. Heng. v. Erl. Zur amtliche Bestätigung erlangen das Nähere durch meinen mit dem Verkauf beauftragten **E. Hähnel, Mühlentwinger in Oberdorf b. Spottkau, (7379)**

**Guts-Verkauf.**

Wein im Kreise Delitzsch gelegenes Gut von 120 Morgen. Belegtes Buderstedenboden, incl. 14 Morg. Wäldern, mit 350 Thl. Grundbesitzerertrag, 3 Hekt. 18 Stüd. Windweh, 12 Schmeide und wolle. Inventar, will ich bei der Billigsten Handlung verkaufen. Ueberzage kann sofort erfolgen. (7404)  
**Chr. Haas in Belgern.**

1 Gut 200 Mg. Feld u. Wäldern bei Getha, 1 Mühlengut 250 Mg. Feld u. Wäldern. Sehr rentables feines Objekt, nur 20 Minuten von großer Stadt, von c. 180, 150, 100 und 90 Mg., dabei ein feines Stadthaus, nur gute Lage, veräußert durch **C. Adam, Weimar.**

**Güter** von c. 180, 150, 100 und 90 Mg., dabei ein feines Stadthaus, nur gute Lage, veräußert durch **C. Adam, Weimar.**

**Grundstück-Verkauf.**  
Ein in gutem Stande befindliches Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, neuer Scheune und Stall, Hof mit Gärten und neubauenden großen Garten, 25 Morgen gutes ertragsreiches Feld, gute Ernte in Aussicht, sowie lebendes und todtes Inventar beabsichtige ich Auktions halber sofort für den Preis von 9000 Mark zu verkaufen. Unterhändler vortreten. (7377)  
**Karl Lorenz,** Gallenstr. bei Bismarck, Kreis Znanau.

**Holz-Verkäufe.**

An die Meistbietenden sollen verkauft werden:

- I. Donnerstag, den 27. Juni, 9 1/2 Uhr im Unterforst Wahnitz, Schlag IV bei Wahnitz, 30 Eichen mit 30 Fm, 11 Nüßtern mit 5 Fm, 13 Eichen mit 4 Fm.
  - II. Dienstag, den 2. Juli 9 1/2 Uhr im Unterforst Burgschennan, Schlag V 50 Eichen mit 27 Fm, 30 Nüßtern u. Eichen mit 20 Fm, 2 Karpfen mit 5 Fm.
  - III. Dienstag, den 2. Juli 9 1/2 Uhr im Unterforst Wahnitz, Schlag I bei Wahnitz: 50 Eichen mit 24 Fm, 72 Nüßtern mit 5 Fm, 50 Eichen, 20 Eichen u. III. Klasse, 40 eigene Stangen III. Klasse.
  - IV. Donnerstag, den 4. Juli 9 1/2 Uhr im Unterforst Wahnitz, Schlag I bei Wahnitz: 50 Eichen mit 106 Fm, 7 Weibchen mit 4 Fm, 80 Eichen-Nüßtern mit 30 Fm, 9 Weibchen mit 10 Fm, 50 Eichen mit 10 Fm, und aus Schlag XX bei Döbberg: 15 Eichen mit 10 Fm, und 4 Eichen mit 2 Fm. (7462)
- Erläutert** den 18. Juni 1895.  
**Königliche Oberförster.**

**Amtliche Bekanntmachungen**

für den Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

N. 24 Halle a. S., den 19. Juni 1895. 1895.

**Amtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Die Reichs-Telegraphenlinien unterliegen vielfach vorläufigen oder schließlichen Beschädigungen, namentlich werden häufig Isolatoren durch Seismenwirkung u. v. zertrümmert. Da hierdurch die Benutzung der Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so wird hiermit auf die Strafen aufmerksam gemacht, mit welchen derartige Beschädigungen durch das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich bedroht werden.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß Demjenigen, welcher die Urheber vorläufiger Beschädigungen oder Veränderungen der Telegraphenanlagen beruht ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Erlasse und zur Strafe herangezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzig Mark in jedem einzelnen Falle aus den Fonds der Reichs-, Post- und Telegraphenverwaltung gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gefänglich nicht haben bestraft oder zum Erlasse herangezogen werden können; bezuglich, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu behandelnden Personen verhindert, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit festgestellt worden ist, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die einschlägigen Bestimmungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich lauten:

- § 317. Wer vorläufig und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.
  - § 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorher bezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neuhundert Mark bestraft u. f. v.
  - § 318 a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.
- Halle a. S., den 1. Juni 1895.  
**Der Kaiserliche Oberpost-Direktor.** (7444)  
**Wehlack.**

**Bekanntmachung.**

Das diesjährige Ober-Ersatz-Gesetz wird im Saalkreise am 10., 11., 12. und 13. Juli cr. im Freiherg's Garten hier selbst - Krausenstraße 24 - stattfinden. Es gelangen zur Vorrichtung:

- 1. am 10. Juli cr. a) Vier Invaliden, b) sämtliche als dauernd untauglich bezeichneten Militärpflichtigen, c) sämtliche zum Landsturm ersten Aufgebotes vorgeschlagenen Militärpflichtigen, d) 100 zur Ersatz-Reserve vorgeschlagene Militärpflichtige.
- 2. am 11. Juli cr. a) Vier Invaliden, b) der Rest der zur Ersatz-Reserve vorgeschlagenen Militärpflichtigen (ca. 50 Mann), c) sämtliche (seit Anfang April d. J. aus anderen Kreisen (Aufgebotsbezirken) zugezogene) Militärpflichtigen.

- d) sämtliche Militärpflichtige, welche eine vorläufige Entscheidung in diesem Jahre noch nicht eingeklagt haben (Nachgestellter), e) sämtliche vor beendeter Dienstzeit von einem Truppen (Marine)-Theil entlassenen Soldaten, f) sämtliche zur Zeit des Ausbrotagesgeschäftes noch vorläufig verurlaubte Rekruten, g) die als unbrauchbar von den Truppen (Marine)-Theilen abgemeldeten einjährig-freitwilligen, h) sämtliche Militärpflichtige, welche sowohl vor, als auch nach dem Ausbrotagesgeschäft rekrutirt haben, gleichwie, welche vorläufige Entscheidung über sie getroffen ist. 3. am 12. Juli cr. 250 brauchbar befundene Militärpflichtige, 4. am 13. Juli cr. a) Kranke, Heroinen, Weibleute pp. (85 Mann), b) der Rest der brauchbar befundenen Militärpflichtigen (ca. 100 Mann).
- Den Ortsbehörden gehen in den nächsten Tagen die Gesellschafts-Befehle für die vorkommenden Militärpflichtigen zu.  
Halle a. S., den 14. Juni 1895.  
**Der Königliche Landrath des Saalkreises.** (7445)  
**R. Nr. 695. Dr. Wike, Regier.-Rath.**

**Bekanntmachung.**

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat mittelst Befehls vom 5. März d. J. der Direction des Vereins zur Erziehung verwaelter Kinder in Quedlinburg gestattet, auch im hiesigen Kreise eine einmalige Hauskollekte zum Besten des genannten Vereins zu veranstalten. Die Magistrate, Herrn Gemeinde- und Guts-Vorsteher lege ich hiermit mit der Beantragung in Kenntniß, in dem betreffenden Gemeinde (Guts-) Bezirk diese Hauskollekte für die so legensreich wirkende Anstalt, welche auf die Wohlthat zu ihrem Fortbestehen angewiesen ist, bedingt zu sammeln resp. sammeln zu lassen, und die eingegangenen Gelder bis zum 15. Juli cr. an die Kreiscommunalkasse des Saalkreises hier selbst portofrei abzugeben.  
Halle a. S., den 15. Juni 1895.  
**Der Königliche Landrath des Saalkreises.** (7446)  
**R. Nr. 640. von Werder.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen des Ritterguts Wradstied wieder erloschen ist, habe ich die am 29. v. Mts. über die Ortlichen Brachfeld, Wagn und Sohen verordneten Sperr- pp. Maßregeln hiermit wieder aufgehoben.  
Halle a. S., den 17. Juni 1895.  
**Der Königliche Landrath des Saalkreises.** (7447)  
**R. Nr. 690. von Werder.**

**Bekanntmachung.**

Die königliche Regierung hat für den Bezirk der Kreistafel zu Halle a. S., den 22. Mai, 22. August, 22. November und 22. Februar als letzte Steuerbefreiungsbefreiungsbefreiung. Es verbleibt hierdurch bei den bisherigen Steuerbefreiungsbefreiungen der einzelnen Gemeinden und Gutsbesitzer.

